

# Hausbiographie Rauchstrasse 27

in 1874 als Villa Hoffmann als einziges Haus „an der Corsostraße“ im Adressbuch

## Baugeschichte

1863-65 ließ der Gastwirt und Gärtner F.W. Maaß hier eine 2geschossige Villa mit 5achsiger Straßenfront errichten. Die Gebäudekanten folgten den geplanten Fluchtlinien der Friedrich-Wilhelm-Straße, die erst später ausgebaut wurde.

Diese erste Bebauung wurde 1909 abgerissen. 1910 entstand an gleicher Stelle ein imposantes Eckgebäude im Auftrag der Hausgesellschaft Rauchstraße 27 GmbH.

Nach der Zerschlagung der Tschechoslowakei 1938/1939 konfiszierte das Deutsche Reich das Gebäude und nutzte es für die Deutsche Informationsstelle, eine Propagandaabteilung des Auswärtigen Amtes unter Joachim von Ribbentrop in Stiftungsform

Die Bauakten sind im Landesarchiv unter folgenden Signaturen gelistet:

[B Rep. 202 : 5220](#) (1909 – 1956)

## Eigentümer:

ab 1874 Verlagsbuchhändler Hofmann (Tiergartenstr. 20)

ca. 1880-89 Ingenieur Cohen (Friedrich-Wilhelm-Str. 3) + Kaufmann Reißer (Matthäikirchstr. 12)

1890 Rentiere M. Hentschel

1910 Hausgesellschaft Rauchstraße 27 GmbH

1915 Neue Hausverwertungsgesellschaft mbH Neubau

1925-38 Tschechoslowakischer Staat Tschechoslowakische Gesandtschaft + Konsulat

Mit der Gründung der Ersten Slowakischen Republik am 14. März 1939 wurde der Tschechoslowakische Staat aufgelöst. [Mehr dazu hier](#)

1938-40 Deutsches Reich – Auswärtiges Amt (Annektierung des Landes und seines Besitzes)

1941-43 Deutsche Informationsstelle <sup>1</sup>

## Mieter:

Schutzmann Gerth um 1875

Kgl. Baurat [James Hobrecht](#) 1874-85

Zimmermann Paetz um 1875

Direktor Bruch um 1880

Geh. Kanzleidiener Dehnhoff um 1880

Zeugschmied Hügel um 1880

Tierwärter Beens um 1880

Kfm. Wolff um 1885

Witwe des Oberleutnant Muller ca. 1890-95

Kfm. Kindermann um 1900

Ministerialdirektor H. Wesener 1905

Italienisches Konsulat um 1915

Generalkonsul de Garou um 1915

amerikanischer Botschaftsrat J C Grew um 1915

Kfm. W. Lippmann um 1915

Außerordentlicher Gesandter Prinz Siam Prabandh um 1915

Schweizer Gesandtschaft um 1920

Siamesische Gesandtschaft um 1920

Legationssekretär G. Braun von Stumm

Justizrat H. Clatz ca. 1920-25

Legationssekretär von Rentershöld um 1920

Legationsrat Dr. C. Ibl 1925

Legationssekretär / Pressechef Hoffmann ca. 1925-35

Generalkonsul Dr. Mahlek um 1925

diverses Botschaftspersonal 1925-38

Pressechef Camille Hoffmann um 1930 wird in [Maecenas 1930](#) als Kunstsammler genannt

**Bildmaterial:** aus urheberrechtlichen bzw. Kostengründen hier nur Verlinkungen.

Ein Bild vom 1.3.1929 [bei Getty images](#)

Bild vom 01.10.1929 bei Ullsteinbild. [Bild Nr. 00282555](#)

Zwei weitere Bilder bei Alamy zeigen Proteste vor der Botschaft in 1934

[Bild 1](#)

[Bild 2](#)

## Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.

Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.

---

<sup>1</sup> Die **Deutsche Informationsstelle** (DI) war eine dem Auswärtigen Amt im NS-Regime unterstehende Propaganda-Einrichtung. Sie diente primär der Verbreitung von amtlichen deutschen Verlautbarungen sowie der Beeinflussung der ausländischen öffentlichen Meinung im Sinne der nationalsozialistischen Weltanschauung. Leiter war zeitweise [Adam von Trott zu Solz](#), eine seiner Mitarbeiterinnen war [Marie Vassiltchikov](#), die in ihren Tagebüchern auch von der Zerstörung des Viertels Ende 1943 berichtet.